

# Gureng gaha ubun

## Botanischer Garten Affiniam

### 1. Lage

Das Dorf Affiniam befindet sich in der Casamance, in der Südprovinz des Senegal zwischen den Nachbarstaaten Gambia und Guinea-Bissau. Die Casamance kennt ein tropisches Klima mit etwa dreimonatiger Regen- und neunmonatiger Trockenzeit. Das wichtigste landwirtschaftliche Produkt ist der Reis; aber auch zahlreiche Frucht- und Gemüsesorten gehören zu den landwirtschaftlichen Arbeitsfeldern.



### 2. Projektphasen

Der botanische Garten Affiniam wird etwa 4ha umfassen. Dort befinden sich bereits heute zahlreiche botanische Pflanzen. Weitere Gewächse sollen angesiedelt werden. Der botanische Garten wird vor allem von den Dorfärzten betreut und dient in erster Linie der medizinischen Versorgung vor Ort. Zu Beginn muss das Gelände zum Schutz gegen Wild, Weidevieh und unbefugtes Betreten eingezäunt werden. Danach wird ein Brunnen gebohrt und ein Empfangsbereich eingerichtet, wo Besucher aufgenommen werden können. Zu einem späteren Zeitpunkt soll eine kleine Klinik entstehen, wie sie früher in Affiniam unter der Leitung von J.B.F. Badji erfolgreich existierte. In allen Projektphasen soll eine *Verknüpfung von traditionellen* (Lehm, Holz, lokale Pflanzen) und *modernen* (Solarstrom für Pumpen, Licht etc.) *Arbeitsweisen* und Materialien stattfinden.

### 3. Hintergrund

Das Dorf Affiniam liegt auf einer Halbinsel zwischen Wald und Fluss. In dieser Lage war das Dorf immer auf Selbstversorgung und Selbsthilfe angewiesen. So lag auch die medizinische Versorgung in den Händen der Dorfärzte. Patienten wurden ambulant und im Notfall auch in der kleinen Klinik „Egunor“ („Unter diesem Schutz werde ich gesund“) versorgt. Durch Jahrzehnte der Landflucht und durch immer wieder aufflammende militärische Auseinandersetzungen und Banditentum bedingt geriet die Selbstversorgung jedoch in Bedrängnis. Auch die viele Jahre andauernde Trockenheit ab 1982 verschlechterte die Lage. Sie kann auch durch die Sanitätsstation unter der Leitung von Nonnen nicht kompensiert werden, weil es oft an Medikamenten mangelt. Kranke müssen dann mit einem Boot (der 25 km lange Landweg ist recht holprig) nach Ziguinchor, der Provinzhauptstadt, gefahren werden, wo die medizinische Versorgung allerdings nur rudimentär gewährleistet werden kann.

### 4. Ziele der ersten Projektphase

- A. Verbesserung der preiswerten ambulanten medizinischen Versorgung vor Ort auf der Basis einheimischer Pflanzen
- B. Schutz bedrohter medizinischer Pflanzen
- C. Anpflanzung heimischer Medizinpflanzen (in Kooperation mit anderen Dörfern)
- D. Verbesserung der Kooperation der Dorfärzte auch über die Dorfgrenzen hinaus
- E. Kooperation mit der Sanitätsstation der „Sœurs de la Présentation de Marie“
- F. Kooperation mit den Schulen „École publique“ und „Christian Pithon“
- G. Weckung des Interesses der Touristen

### 5. Ziele der zweiten Projektphase

- A. Kooperation mit anderen botanischen Gärten und Arboreta
- B. Kooperation mit Universitäten in Senegal (Ziguinchor und Dakar)
- C. Internationale Kooperation mit Universitäten
- D. Kooperation mit NRO (NGOs, ONG)
- E. Führung von Touristen durch den Botanischen Garten, Restaurant mit Gerichten und Getränken auf der Basis einheimischer Pflanzen, Kontakt zu Dorfärzten

### 6. Rahmen

Während der Projektphasen wird das Projekt von der „Association Casa Cœur d’Ange“ (ACCA) in enger Kooperation mit den „Chefs de quartier“ sowie den Dorfärzten betreut. ACCA hat sich zum Ziel gesetzt, das avisierte jährliche *Ökofestival* in Affiniam mit der Entwicklung des botanischen Gartens zu verbinden. Auf diese Weise sollen *Natur und Kultur* in einem Atemzug genannt werden, wie das in der Tradition der Ethnien der Casamance immer der Fall gewesen ist. Speziell die *junge Generation* soll an die Verknüpfung von Tradition und Fortschritt herangeführt werden.

### 7. Weite Perspektive

In der dritten Projektphase soll die Tradition der *Dorfklinik* mit Naturmedizin wieder aufgenommen werden. Fernperspektive ist das Konzept des „ökologischen Dorfes“, wie es in der mehrhundertjährigen Vergangenheit der Ethnien der Casamance existierte und in neuerer Zeit z.B. in Greensburg (USA) in moderner Form neu initiiert wird. (<http://energy.gov/sites/prod/files/2013/11/f5/53539.pdf>)

## 8. Kosten

Die Kosten für die beiden ersten Phasen werden zu je 10.000 € veranschlagt, die dritte Phase zu 25.000 €. Hinzu kommen *Eigenleistungen des Dorfes* wie die kostenlose Bereitstellung von Allmendegut und unvergütete Arbeitsleistungen. An Nebenkosten für Ankauf von Pflanzen, Transport, Behörden, Kommunikation usw. werden 5.000 € veranschlagt. Über die drei Projektphasen hinweg muss also mit 50.000 € jenseits der Eigenleistungen des Dorfes Affiniam gerechnet werden.

## 9. Finanzierung

Wir prüfen im Augenblick mehrere mögliche Finanzierungen:

- Unterstützung durch die Deutsche Botschaft in Dakar
- BMZ bzw. bengo
- Crowdfunding über z.B. Ecofund (<http://www.ecofund.org/de/wer-sind-wir.html>),
- diverse Sponsoren.

Weitere Details zum Projekt finden sich unter:

<http://tangbad.eu/ecologie/text-eco.html>

**ACCA**  
**Association Casa Cœur d'Ange**

*Récépissé de Déclaration d'Association  
N° 16454/MINT/DGAT/DLP/DLA-PA  
Ministère de l'Intérieur  
République du Sénégal*

Pikine / Keur Massar  
Qt El Hadj Pathé,  
Minam Gabane 2  
Keur Massar, BP 80077

Düren / Dakar,  
August 2016  
Hans Georg Tangemann

